

Dortmund, Dienstag, 22. Juli 2025

## BalWin1 und BalWin2: Amprion startet Markterkundung für Abwärmenutzung

**Amprion hat ein Markterkundungsverfahren für die Abwärmenutzung an den Konvertern der Offshore-Netzanbindungen BalWin1 und BalWin2 gestartet. Bis zum 30. September 2025 können sich Interessenten melden. Eine Ausschreibung für die Abwärmenutzung ist für Ende 2025 geplant.**

Mitte April hat Amprion verkündet, die Abwärme von Konvertern künftig nutzbar machen zu wollen. Die Konverter der Offshore-Netzanbindungen BalWin1 und BalWin2 sollen bei der Abwärmenutzung als Pilotprojekte den Auftakt machen. Amprion schließt mit den beiden Gleichstromleitungen Offshore-Windparks in der Nordsee an das Stromnetz an. Der Konverter für BalWin1 soll in der Gemeinde Bohmte (Landkreis Osnabrück) errichtet werden, der Konverter für BalWin2 auf dem Gelände des ehemaligen Kohlekraftwerks in Ibbenbüren (Kreis Steinfurt). Sie sollen 2030 und 2031 in Betrieb gehen. Ab diesem Zeitpunkt wird auch die Abwärme zur Verfügung stehen.

Mitte Juli startet ein Markterkundungsverfahren, mit dem Amprion den Bedarf und mögliche Anforderungen an eine Abwärmenutzung identifizieren möchte. In den kommenden zwei Monaten, bis zum 30. September 2025, können interessierte Unternehmen daran teilnehmen. Die Ausschreibung der Abwärme ist nach aktuellem Planungsstand für Ende 2025 vorgesehen. Nach Berechnungen von Amprion kann im Rahmen der Pilotprojekte eine mittlere Energieausbeute von rund 30 bis 40 GWh/a pro Konverter entstehen. Dies entspricht dem durchschnittlichen Wärmebedarf von rund 4800 bis 6500 Menschen.

Laut Netzentwicklungsplan wird Amprion bis 2045 noch 19 Konverter realisieren, die grundsätzlich künftig für die Abwärmenutzung in Frage kommen. Die Wärmeauskopplung am jeweiligen Standort ist jedoch projektspezifisch und hängt von vielen Faktoren ab – nicht zuletzt von der tatsächlichen Offshore-Windsituation und den sich daraus ergebenden Strommengen, die am Konverter anfallen.

Interessierte Unternehmen können sich unter folgender E-Mailadresse melden: [abwaermenutzung@amprion.net](mailto:abwaermenutzung@amprion.net)

Weitere Informationen zur Markterkundung finden Sie [hier](#).

Seite 1 von 2

**Amprion GmbH**

Robert-Schuman-Straße 7  
44263 Dortmund  
Germany

T +49 231 5849-0  
F +49 231 5849-14188

presse@amprion.net  
www.amprion.net

**Aufsichtsratsvorsitzender:**  
Uwe Tigges

**Geschäftsführung:**  
Dr. Christoph Müller (Vorsitzender)  
Dr. Hendrik Neumann  
Peter Rüth

**Sitz der Gesellschaft:**  
Dortmund  
Eingetragen beim  
Amtsgericht Dortmund  
Handelsregister-Nr.: HRB 15940

**Bankverbindung:**  
Commerzbank AG Dortmund  
IBAN: DE27 4404 0037 0352 0087 00  
BIC: COBADEFFXXX  
USt.-IdNr.: DE 8137 61 356

**Lobbyregister-Nr.:**  
R002477

**EU-Transparenzregister-Nr.:**  
426344123116-68

## **Die Offshore-Netzanbindungssysteme BalWin1 und BalWin2**

Die Offshore-Netzanbindungssysteme BalWin1 und BalWin2 verbinden Windparks in der Nordsee mit dem Übertragungsnetz an Land. Sie werden sowohl auf der Land- als auch auf der Seeseite größtenteils parallel zueinander installiert. Beide Projekte können jeweils eine Leistung von 2.000 Megawatt übertragen. Das entspricht zusammen dem Bedarf von etwa 4 Millionen Menschen. Sie sollen 2030 und 2031 in Betrieb genommen werden. Von den Nordsee-Windparks aus verlaufen die Kabel zunächst 155 bzw. 165 Kilometer auf See. Sie unterqueren die Insel Norderney und erreichen im Bereich Hilgenriedersiel die Küste. Auf dem landseitigen Teil von BalWin1 und BalWin2 werden etwa 205 bzw. 215 Kilometer Erdkabel verlegt. Um zu ihren jeweiligen Netzverknüpfungspunkten in Wehrendorf (BalWin1) und Westerkappeln (BalWin2) zu gelangen, werden sich die Vorhaben auf dem letzten Teil der Strecke trennen.

### **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Stefan Sennekamp  
Projektsprecher BalWin1 & BalWin2  
M + 49 152 2270 5497  
E-Mail: stefan.sennekamp@amprion.net

### **Amprion verbindet**

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 3.100 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.